

Trotz Rauchverbot zu wenig Aschenbecher?

EINWOHNERGEMEINDE IST BEI DER BESCHAFFUNG VON ASCHENBECHERN BEHILFLICH.

EG Das neue Gesundheitsgesetz ist am 1. Juli 2009 in Kraft getreten. Seither ist im Kanton Wallis das Rauchen in allen geschlossenen öffentlichen oder der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen verboten. Die Ausführungsbestimmungen über das Rauchverbot sind in der staatsrätlichen Verordnung über den Schutz der Bevölkerung vor Passivrauchen und das Tabakwerbeverbot geregelt.

Trotz anfänglichen Bedenken – vor allem aus Kreisen des Gastgewerbes – haben sich die Befürworter des Rauchverbots und die Verfechter des Gesundheits- und Arbeitnehmerschutzes durchgesetzt. Das Nichtrauchen in Restaurants, Bars, Nachtlokalen und anderen der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen ist auch im Weltkurort Zermatt kein Thema mehr. Ausgenommen davon sind sogenannte Fumoirs – abgetrennte, zum Rauchen bewilligte Räume mit wirksamer Lüftung.

Reibungslose Umstellung

Die Umstellung vom «Raucher- ins Nichtraucherzeitalter» ging von einem auf den anderen Tag scheinbar reibungslos über die Bühne. In letzter Zeit fallen dem genaueren

Betrachter aber auch gewisse nachteilige Auswirkungen auf. Gewiss ist der eine oder andere Gastwirt je nach Kundenkreis nach wie vor nicht unbedingt über die neuen Einschränkungen erfreut. Sicherlich fühlen sich einige Raucherinnen und Raucher durch das neue Gesundheitsgesetz nach wie vor in ihren persönlichen Freiheitsrechten beschnitten. Wir wollen an dieser Stelle jedoch nicht diese Probleme ansprechen. Wir wünschen dem unzufriedenen Gastwirt, dass ihn anstelle der rauchenden Kunden doppelt so viele Nichtraucher besuchen. Den missgestimmten Raucherinnen und Rauchern wünschen wir den Zugang zu möglichst vielen Fumoirs.

Öffentliche Plätze vermehrt mit Zigarettenkippen übersät

Das eigentliche Problem, das wir ansprechen wollen, sind die vielerorts immer noch fehlenden Aschenbecher vor den Gastrobetrieben. Es ist augenfällig, dass die öffentlichen Strassen und Plätze vermehrt mit Zigarettenkippen übersät werden. Dieses unschöne Bild ist vor allem vor oder in unmittelbarer Nähe vieler Restaurants, Bars und Nachtlokale zu beobachten. Solange hier nicht ausreichend Aschenbecher vorhanden sind,

kann den Raucherinnen und Rauchern, welche ja nun ihre Zigaretten gezwungenermassen draussen geniessen müssen, fast kein Vorwurf gemacht werden, dass sie die Reste der Glimmstängel auf der Strasse entsorgen.

Saubere Strassen sind Aushängeschilder

Die Sauberkeit der Strassen und Plätze ist eines der Aushängeschilder unseres Tourismusortes. Gemeinsam können wir bewirken, dass dieses Aushängeschild nicht beschmutzt wird. In diesem Geiste bitten wir alle Gastronomiebetreiber sich an der Beibehaltung unserer sauberen Heimat zu beteiligen. Überall dort, wo vor und um die Betriebe noch keine Aschenbecher montiert oder aufgestellt sind, sollten die Gastronomiebetreiber genügend Aschenbecher für die rauchenden Gäste einrichten. Der Werkhof der Einwohnergemeinde ist gerne bereit, bei der Beschaffung und Modellwahl behilflich zu sein und Tipps für die richtige Montage abzugeben. Alle rauchenden Kunden und Kundinnen der Gastrobetriebe sind herzlich eingeladen, die neu zur Verfügung gestellten Aschenbecher beispielhaft fleissig zu benutzen.



Aschenbecher helfen, öffentliche Strassen und Plätze sauber zu halten.